WG aktuell

Ausgabe Nr. 3 / Schuljahr 2006/07 Nachrichten aus dem Wieland-Gymnasium Biberach

Die WG-Trommler bringen dem scheidenden und dem neuen Schulleiter ein Ständchen. Foto: C. Rogger

Dr. Wulz gab dem WG neues Profil

Innere Schulentwicklung war das Leitbild des früheren Schulleiters, der eine Ära prägte

Er hat das Wieland-Gymnasium geistig und baulich erneuert. Er hat ihm Selbstbewusstsein verliehen und den Weg in eine gesicherte Zukunft geebnet. Er war zur richtigen Zeit der richtige Mann am richtigen Platz: Dr. Hanno Wulz.

Seine Zeit als Schulleiter dauerte zwar nur 15 Jahre, doch sie war eine Ära, weil Dr. Wulz (dem wir nicht zuletzt das neue WG-aktuell verdanken) Entscheidendes verändert und auf den Weg gebracht hat. Es ist der Geist der Innovation, der sich mit dem Namen Wulz verbindet. Der Lehrerssohn aus Ehingen begann seine Karriere als Sprachwissenschaftler und Informatiker, ging bewusst ins Lehramt zurück, nahm aber das Verständnis für organisatorische Vorgänge und die Bereitschaft zur Öffnung für das Neue mit. Diese Eigenschaften, seine Überzeugung von kollegialer Teamführung, der Wille, zu gestalten und zu entwickeln statt es sich im Kokon der Strukturen bequem zu machen - das waren die Träger für die außerordentlich positive Entwicklung, die das Wieland-Gymnasium unter Wulz erlebte. Die Steigerung der Schülerzahlen von 590 im Jahr 1991 auf 1050 2007 ist nur ein Zeichen dafür.

Die Schulbehörde und die Biberacher Kollegen taten sich selbst einen Gefallen, als sie Hanno Wulz zusprachen, sich vom Gymnasium Ochsenhausen, wo er Rektoratsassistent und Fachabteilungsleiter war, um die Führung des Wieland-Gymnasiums zu bewerben. Wulz bereicherte in Biberach die Tradition durch Fortschritt und machte das WG landesweit zur Vorzeigeschule, ausgezeichnet mit dem Titel: Bildungswerkstatt. G 8 kommt sowieso - also nahm Wulz, das krasse Gegenteil des Bedenkenträgers, die Ausgestaltung frühzeitig und offensiv selbst in die Hand. Der Effekt: dass am WG im Gegensatz zu vielen anderen Gymnasien baulich großzügig investiert werden kann. Über G 8 hinaus entwickelte das WG neue Unterrichtsformen, die - weg vom Frontalunterricht - dem pädagogischen Konzept des eigenverantwortlich denkenden und handelnden Schülers verpflichtet sind. „...sed vitae discimus“ - selten hat es *mehr* gestimmt. Die zweite Fremdsprache ab Klasse 5, heute im allgemeinen Lehrplan, wurde unter Wulz im Biberacher Schulversuch initiiert.

Verstand, Mut und Herz halfen Wulz, Widerstände überwinden, auch seine Dynamik, andere in gemeinsamer Überzeugung einzubinden. So wuchsen ihm neben den Lehrern mit der neu ermutigten Schülervertretung und dem äußerst kooperativen Elternbeirat (Dank an M. Goeth und C. Rogger) wichtige Verbündete zu. Aber das Ruder hielt er bis zur letzten Minute fest in der Hand. G. Dahinten

EDITORIAL

Liebe Schulgemeinde,
seit nunmehr vier Wochen bin ich neuer Schulleiter am Wieland-Gymnasium, und ich muss sagen, ich bin beeindruckt. Es präsentiert sich eine Schule, die ein klar erkennbares pädagogisches Konzept vorweist, mit dem ich mich problemlos identifizieren kann. Ich lerne gerade eine engagierte Lehrerschaft kennen und freue mich, dass die Schule von einer ebenso engagierten Elternschaft unterstützt wird. Ich gehe davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler das halten, was Lehrer und Eltern versprechen.
Das beste Beispiel für das gute Zusammenspiel ist die vorliegenden Ausgabe des WG-aktuell.
Es macht mir Spaß, am Wieland-Gymnasium zu arbeiten.
Ihr Wolfgang Schott

Themen, die uns

+ Schule ist mehr + + + Schu

Wulz: WG auf den Erfolgsweg geführt

Feier zum Schulleiterwechsel - Offener Empfang für Nachfolger Wolfgang Schott

„Sein heißt werden, leben heißt lernen", dieses Motto – Refrain eines Liedes der Solistin Anita Baur - könnte auf der Fahne stehen, unter der das Schiff Wieland-Gymnasium segelt. Es könnte aber auch der Wahlspruch der beiden Männer sein, um die es bei der Feier zum Schulleiterwechsel in der Gigelberghalle ging: Dr. Hanno Wulz und Wolfgang Schott.

Die stellvertretende Schulleiterin Eleonore Laib freute sich in der Begrüßung, dass die Hängepartie der Schulleiternachfolge nun entschieden sei. Schulpräsidentin Dr. Pacher vom Regierungspräsidium Tübingen bezeichnete Dynamik als das herausragendste Kennzeichen von Dr. Wulz. Mit großem Engagement, Geschick und Umsicht habe er die bildungspolitischen Änderungen der letzten 15 Jahre am Wieland-Gymnasium wegweisend umgesetzt; er habe seine Schule auf dem Erfolgsweg ein großes Stück vorangebracht und das WG zur Bildungswerkstatt ausgebaut. Den Anschluss habe Wolfgang Schott auch im Ausland nicht verloren; er sei mit seiner umfangreichen Erfahrung der geeignete Mann für die Nachfolge.

Durch stürmische See habe Wulz sein Schiff geführt und die Schule bei stetig sich erhöhender Schülerzahl nicht nur begleitet, sondern gestaltet, lobte OB Fettback den scheidenden Schulleiter. Durch Umgestaltung und Weiterentwicklung habe er das WG in das Netzwerk Stadt-Umland-Wirtschaft integriert. Mit Schott wolle Biberach seine Position als Schulstandort festigen und ausbauen. Dekan Hellger Koepff würdigte die Bedeutung des gebildeten Menschen für die Demokratie, die Verantwortung auf allen Ebenen brauche.

OSD Hummler vom Pestalozzi-Gymnasium bedauerte den Verlust von Hanno Wulz auch als Vorsitzendem der AG Biberacher Schulleiter. Das PG müsse nun auf einen verlässlichen Partner verzichten, er selbst auf den oft hilfreichen persönlichen Kontakt. Die Konkurrenz der benachbarten Gymnasien habe beide Schulen schneller gemacht; in enger Zusammenarbeit seien wertvolle Weichen für alle gestellt worden. Den „usus concurrendi" hoffe er mit dem Nachfolger Wolfgang Schott fortführen zu können.

Personalrat Hans-Joachim Beder dankte Wulz für seinen Einsatz zum Nutzen des „Biberacher Modells" (Latein und Englisch ab Klasse 5) und seine Sorge um die Schulgemeinschaft und seine Dynamik habe Erfolg gebracht.

Wolfgang Mansk hatte großes Lob dafür, dass in der Ägide von Wulz das Mitspracherecht des Elternbeirats so groß geworden sei wie vorher nie. Schott sicherte er jede Hilfestellung und Rückenstärkung zu. Elmar Reich und Corinna Rogger vom Förderverein der Freunde und Ehemaligen überreichten Wulz ein Fischernetz als Symbol des erfolgreichen Verknüpfens der Gremien und als Zeichen des Wunsches, Wulz für den Förderverein einfangen zu können. Schott erhielt einen großen Nagel: für die Not - aber auch als Zeichen für Nägel mit Köpfen, die man weiterhin sehen möge.

In einem Sketch ließen die Schülervertreter René Müller und Kerstin Barth wissen, dass auch für die SMV die Tür im Direktorat immer offen gewesen sei.

Dr. Hanno Wulz dankte allen, die das Werkstück WG vorangebracht haben. Mit der Pflicht sei auch Freude darüber verbunden gewesen, das Amt des WG-Schulleiters auszufüllen, zumal in einer Stadt wie Biberach, in der Bildung hohe Priorität genieße. Seinem Nachfolger überreichte er die Trommlermütze des verstorbenen Ehrenbürgers Bruno Frey, der ihm oft erzählt habe, dass er unter der Strenge und Lieblosigkeit seiner Lehrer gelitten habe. Schule sollte aber ein angstfreier Raum sein. Wolfgang Schott erklärte, seine Reise sei nun am Ende und zur Bestätigung brachte er ein Ortsschild der Stadt Biberach mit, das er 2003 bei seinem Weggang nach Buenos Aires von Schülern geschenkt bekommen hatte. Stefanie Reich

Impressionen der Festbeiträge v. o. n. u.:
Die Bigband unter Leitung von Dr. Schönecker, Gesang Anita Baur
Eleonore Laib als stellvertretende Schulleiterin begrüßt
Dr. Pacher und Dr. Wulz bei der Übergabe der Entlassungsurkunde
Dr. Wulz bei seiner abschließenden Ansprache
Die Tanz-AG unter Leitung von Ellen Pussert bringt Schwung in die Gigelberghalle
Wolfgang Schott, neuer Schulleiter, begrüßt die Schulgemeinschaft und die zahlreichen Gäste *Fotos: Corinna Rogger*

WG präsentiert sich als „Lernwerkstatt“

Fragen und Antworten zum Meilensteinfest am 17. März

„Was ist ein ‚Meilensteinfest‘?“ mag sich mancher fragen, wenn die Rede ist von dem großen Fest, mit dem sich das Wieland-Gymnasium am Samstag, 17. März von 13 - 17 Uhr, öffentlich präsentiert. Oder auch: „Wer hat das initiiert?“. „Warum eine solche Veranstaltung zu dieser Jahreszeit?“

Die Namensgebung erfolgte auf einer Sitzung der Schulkonferenz im November vergangenen Jahres. Jede beteiligte Gruppe hatte einen oder mehrere Vorschläge dabei. Der Name sollte natürlich zur Zielsetzung der Veranstaltung passen.

Es gab in den vergangenen Jahren immer wieder Wünsche nach einem Schulfest, insbesondere aus der Schülerschaft. Der Elternbeirat, die Schulleitung und viele Lehrer waren allerdings mit der Umsetzung der WG-Reformen so ausgelastet, dass die Organisation eines Schulfestes nicht leist- bar war. Aber nach 6 Jahren ohne Schulfest konnte der Elternbeirat den Schulleiterwechsel nicht auch noch stillschweigend vorüber gehen lassen. Ein Schulfest in Kombination mit Projekttagen, wie 2001, kam aufgrund der zusätzlichen Arbeitsbelastung nicht in Betracht. Allerdings erschien es leistbar, vorhandene Arbeitsergebnisse von Projekten, GLF und Teams aufzubereiten und dem neuen Schulleiter und den Eltern zu präsentieren.

Der Elternbeirat informierte die Schulleitung, die sich dem Anliegen nicht verschließen wollte. Auch die Gesamtlehrerkonferenz und die Schulkonferenz stimmten mit großer Mehrheit für eine solche Schulveranstaltung, die in zeitlicher Nähe zum Schulleiterwechsel stattfinden sollte. Aufgrund verschiedenster Randbedingungen blieb nur der 17. März übrig. Das ermöglicht es auch 4. Klässlern, sich kurz vor dem Anmeldetermin zum Gymnasium fundiert zu informieren.

Das Projekt „Lernwerkstatt WG“ hat in der Vorbereitung inzwischen einige Meilensteine schon erreicht (G8, betreutes Lernen, Schulleiterwechsel); weitere sind in Arbeit (Neubaumaßnahmen, Ganztagesbetrieb).

Die Wahl des Namens fiel somit fast zwangsläufig auf den Vorschlag „Meilensteinfest“. Die Schulkonferenz setzte umgehend ein Organisations-Komitee ein, das alle Aktivitäten des Festes koordiniert (siehe Kasten).

Um die genannten Meilensteine herum werden sich Stufen, Klassen, AGs und alle am Schulleben beteiligten Gruppen der Öffentlichkeit präsentieren. Die Eltern werden sich um das leibliche Wohl kümmern (Ansprechpartner siehe Kasten rechts).

Das Meilensteinfest ist eine Schulveranstaltung, und deshalb gilt Anwesenheitspflicht; alle Schüler müssen sich eingebunden sehen. Das Fest beginnt um 13 Uhr und endet gegen 17 Uhr.

Alle Erlöse werden für die Ausstattung der neuen Aussenanlagen des Wieland-Gymnasiums verwendet und kommen damit allen Schülern zugute. In diesem Sinne hoffen alle Beteiligten auf möglichst viele neugierige und vor allem spendable Besucher.

Wolfgang Mansk

Auf Hochtouren läuft der Neubau der Mediothek des Wieland-Gymnasiums, die im Nordhof zwischen Aula und Hauptschulgebäude entsteht.Geplanter Termin für die Fertigstellung ist Ende des Kalenderjahrs 2007.

Neben der Möglichkeit, in Kooperation mit der Stadtbücherei unterschiedlichste Medien ausleihen zu können wird hier Raum für Stillarbeit der SchülerInnen geschaffen.

O R G A

Das Organisations-Komitee für das Meilensteinfest des WG besteht aus

3 Lehrern:
- Sandra Bucher
- Kathrin Heidrich
- Eleonore Laib

2 Schülern:
- René Müller
- Candid Dauth

und 2 Eltern:
- Ute Walther
- Wolfgang Mansk

Die Eltern haben zusätzliche Ansprechpartner für verschiedene Funktionen bestimmt:
- Ute Walther für alle Elternaktivitäten
- Elisabeth Ulrich für Verpflegung
- Christina Knapp-Jung für Kaffee
- Stefanie Reich für Getränke sowie Auf- und Abbau
- Maria Schiller für die Kassen

Spenden:
Geldspenden für das Meilensteinfest (zum Ankauf von Brezeln, Seelen, Aufschnitt, Kaffee, etc.) können im Sekretariat abgegeben werden.

schule lebt!

+++ schule aktiv +++smv++

Gute Stimmung beim Unterstufenfasching am „Gompigen Donnerstag“
Foto: Evi Simmler

VORLESEWETTBEWERB

„Alle mal herhören!“
Am Beginn des deutschlandweiten Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels stehen immer die Schulausscheidungen. Am 7. Dezember trafen sich die aus den Klassenwettbewerben siegreich hervorgegangenen acht WG-Schüler in der Aula, um den ersten Platz unter sich auszumachen. Für die aus Schülern, Eltern, Lehrern sowie Effi Schumacher von der Stadtbücherei bestehende Jury war es eine schwere Entscheidung, weil alle Teilnehmer mit Leidenschaft die von ihnen ausgewählten Jugendbücher vorstellten. David Klein und Kevin Koch aus der 6a, David Plohmann und Thomas Bek-Mors aus der 6b, Marc Kuschick und Caroline Breitfelder aus der 6c sowie Luisa Bilke und Luca Pudrycki aus der 6d unterhielten die Jury und die im Publikum versammelten fünften Klassen des WG mit ihren Lesungen. Schließlich wurde nach einem spannenden Finale mit David Plohmann (6b) die Schülerin **Caroline Breitfelder** (6c, siehe Foto)) zur Schulsiegerin gekürt. Sie las aus dem bekannten und beliebten Fantasy-Roman „Drachenreiter“ von Cornelia Funke und wird an der nächsten Runde des Vorlesewettbewerbs auf Stadtebene teilnehmen. Alle Teilnehmer des WG erhielten neben einer Urkunde ein Buch als Geschenk, damit sich das Motto für diesen Wettbewerb bewahrheitete: „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“. Susanne Bischoff

HOMEPAGE

Herzlich willkommen auf der Baustelle!

„Wir bauen am achtjährigen Gymnasium, an dem Ausbau eines Campus mit Mediothek, Lernzentrum, Mensa, neuer Sporthalle und einem zusätzlichen Klassentrakt und an unserem neuen Internetauftritt“ – mit diesen Worten wird man als Besucher auf der neuen Homepage des WG begrüßt. Dass am Klassentrakt Biberacher Baufirmen beschäftigt sind, ist ja soweit bekannt. Aber wer baut denn an der Baustelle Homepage?

Bei diesem Bautrupp handelt es sich um die Homepage AG, eine Gruppe Schüler um Claus Lippert und Candid Dauth. Die Gruppe hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Eine Homepage, die jedem dazu berechtigten Nutzer die Möglichkeit bietet, seine Inhalte selbst ohne Kenntnisse einer Homepageprogrammierung in die Seite zu stellen. Das Grundgerüst der Seite steht, aber wer etwas in die Tiefe geht stellt schnell fest, dass einige Links noch auf leere Seiten führen.

Die Homepage-AG hat ihre Hausaufgaben gut gemacht, und die Lehrer haben bereits eine Einführung ins System erhalten. Jetzt ist es an den Lehrern und den Schülern (SmV, Funzel...) die leeren Stellen der Seite zu füllen, und ihr, zusätzlich zu den festen Informationen auch durch aktuelle Beiträge, Projekte und unterrichtsbegleitenden Themen Dynamik und Leben einzuhauchen, so dass die Seite mehr werden kann, als nur ein „Pflichtauftritt“ im Internet- eine Plattform, die unsere Schule wiederspiegelt! Claus Lippert

FUNZEL

„Gibt es die Funzel überhaupt noch? Da hat man doch schon so lange nichts mehr gehört...“ Immer wieder konnte man in den letzten Monaten solche Kommentare hören. Schließlich war seit dem Erscheinen der letzten „Funzel“ schon fast ein Jahr vergangen und sie war schon beinahe tot geglaubt. Angesichts der ständigen Fluktuation von Schülern hatte auch die Redaktion der „Funzel“ in letzter Zeit viele qualifizierte und engagierte Mitarbeiter verloren. Doch unter dem Engagement von Chefredakteurin Annegret Linder (13) und ihren beiden Stellvertreterinnen Gisela Horstmann und Johanna Mihm (beide 12), fand sich nach den Sommerferien eine 23-köpfige Redaktion, die zusätzlich von sechs freien Mitarbeitern unterstützt wurde. Viele dieser Schüler aus den Stufen 6 bis 13 opferten ihre Herbstferien für die Entstehung der neuen „Funzel“. Jeden Nachmittag traf man sich an der Schule im Funzelzimmer (Pavillon), um Ideen zu sammeln und neue geistige Ergüsse aufs Papier bzw. den Bildschirm zu bringen.

Geleitet wurde diese Schaffensphase vom Motto „Back to the roots“. So wurde als Titelbild eine Tuschezeichnung mit aufgeklebtem Schriftzug gewählt. Außerdem herrschte beim Verfassen der Artikel striktes Anglizismenverbot - so wurde aus der Fastfoodkette „BurgerKing“ der „Brötchenkönig“, aus „Flipflops“ wurden „Zehensandalen“. Die Redaktion wollte mit dieser Aktion zeigen, dass die Überflutung unserer Sprache mit englischen Wörtern eigentlich überflüssig ist und dass sich eine Zeitung auch mit deutschem Wortschatz füllen lässt.

Gleich geblieben ist jedoch, dass die „Funzel“ für alle gratis ist. Momentan lässt sie sich noch durch Werbeanzeigen finanzieren, für die fleißige Mitarbeiter in Biberacher Geschäften geworben haben. So entstand wieder eine abwechslungsreiche Zeitung, in der sowohl ernste als auch amüsante, lobende als auch kritische Artikel zu finden sind. Das Lesen lohnt sich! Judith Mayer

Chefredakteurin Annegret Linder (13) mit einer Ausgabe der neuen Funzel

Bei strahlendem Sonnenschein fand auch dieses Jahr der beliebte Wintersporttag statt. Fotos: E. Simmler

Sprachen - Schlüssel zur Karriere

Elisabeth Bock-Chambon und Klaus Rudischhauser waren beim EU-Projekttag im WG

Sprachen sind Schlüssel für die große Karriere - das sagten die beiden ehemaligen WGler Elisabeth Bock-Chambon und Klaus Rudischhauser. Am „Europatag" gaben sie den Schülern der Klassen 10 und 11 Möglichkeit, Fragen zur EU zu stellen und durch aktive Teilnahme Einblicke aus einer neuen Perspektive zu gewinnen.

Am erstmals durchgeführten Projekttag, der am 22.01.2007 stattfand, statteten die beiden ehemaligen WG-Schüler ihrer alten Schule einen Besuch ab. Sie sind heute bei der EU in Brüssel angestellt.

Elisabeth Bock-Chambon ist Dolmetscherin bei der Europäischen Kommission. Sie besuchte die zehnten Klassen, um von ihrer Arbeit als eine von 500 Dolmetschern bei der EU zu sprechen. So erzählte sie, dass sie schon einmal aus dem Urlaub zurück beordert wurde, weil sie für eine spontane Sitzung gebraucht wurde. Allerdings sei ihr Arbeitsalltag sonst regelmäßig, auch wenn sie oft auf Reisen gehen müsse - teils um die halbe Welt. Doch gerade das reizt sie an ihrem Beruf. Elisabeth Bock-Chambon arbeitet u. a. simultan, d. h. sie übersetzt in einer Kabine oder „live" bei einem Gespräch, während der Redner spricht. Dass dies eine große Herausforderung darstellt, durften die Schüler selbst erfahren, als sie eine Sitzung simulierten. Ein Schüler übersetzte, während andere als englische und deutsche Delegation eine Diskussion führten, was sich als sehr schwierig erwies.

Als Elisabeth Bock-Chambon gefragt wurde, ob sie denn immer alles verstehe und nie Schwierigkeiten beim Übersetzen habe, musste sie zugeben, dass auch sie bei komplizierteren Inhalten nebenher Stichworte mache und manchmal nachfragen müsse. „Vor allem, wenn Nicht-Muttersprachler Englisch reden, kann man nie wissen, ob sie wirklich sagen, was sie sagen wollen, oder nur das, was sie sagen können. „Wenn es dann Missverständnisse gibt, sind oft wir Dolmetscher die Sündenböcke", so Bock-Chambon. Derzeit übersetzt sie hauptsächlich vom Englischen und Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Sie beherrscht aber auch Niederländisch, Spanisch und Portugiesisch, lernt nebenbei noch Griechisch. „Lernt Sprachen", so ihre zentrale Botschaft. „Sie können der Schlüssel zum Erfolg sein."

So war es auch für Klaus Rudischhauser. Er wurde 1989 Beamter bei der Europäischen Kommission. Seitdem war er in verschiedenen Bereichen tätig: von Abfallpolitik bis zu Personalangelegenheiten und derzeit als Zuständiger für transnationale Verkehrsachsen. Er setzt sich etwa dafür ein, dass Verkehrsmittel über Landesgrenzen hinaus fahren dürfen, z. B. Züge von Paris nach München. „In der Vielfalt der EU sind bestimmte Vereinheitlichungen notwendig", so Rudischhauser. Dies gelte nicht nur für den Verkehr, sondern etwa auch für Schulabschlüsse. Weiter meint er, dass Probleme wie Klimawandel und Terrorbekämpfung in der EU-Gemeinschaft besser angegangen werden können als in den einzelnen Ländern. Klaus Rudischhauser hat im Beruf ebenfalls von seiner Sprachenausbildung profitiert.

In einem weiteren Punkt waren sich beide einig: Die EU kommt im Lehrplan zu kurz. Der Projekttag hat Europa jetzt ins Blickfeld der WG-Schüler gerückt - und vielleicht dank der beiden sympathischen Ehemaligen in manchem einen neuen Berufswunsch geweckt: Beamter der EU. Judith Mayer

S P A S S

Am 19. Januar wurde der jährliche Unterstufenbadeabend durch das Unterstufenreferat der SMV veranstaltet. Um 16 Uhr gings vom Biberacher Bahnhof los ins Ulmer Atlantis, wo die Rutschen, das Warmbad und das Wellenbad Begeisterung auslösten. Für einen Besuch im Cafe reichte es auch noch. Die 25 Schüler und die drei Lehrer der Stufen 5 bis 7 hatten einen gelungenen, schönen Abend. Christine Straub

300 WG-Schüler und Gäste sahen im Dezember im Universum-Kino den WG-Film: entstanden als Kunstprojekt der Klassen 8-13 unter Leitung der international tätigen Performance-Künstlerin Regina Frank (3. v. l., mit den Beteiligten des Workshops und OSD Wulz). Ein sympathischer Film, der nichts Angestaubtes hat, von raschen Bildfolgen lebt und überzeugend vermittelt, was eine Schülerin sagt: Die Schule isch echt super. Foto: W. Rogger

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

Elternbeiratsvorsitzender Wolfgang Mansk bei seiner Laudatio *Foto: C. Rogger*

HOHER BESUCH

Dr. Susanne Pacher, Abteilungsleiterin des Referates 7 des Regierungspräsidiums Tübingen (vor der Verwaltungsreform: das Oberschulamt), besuchte am 16. Januar das WG.

Nachdem Dr. Pacher mit Schulleitung, SMV und Personalrat gesprochen hatte, traf sie sich mit Elternvertretern. An der Gesprächsrunde im Zimmer des Schulleiters nahmen Wolfgang Mansk und Christina Knapp-Jung vom Vorstand des Elterbeirats, Ute Walther als Mitglied der Schulkonferenz und Corinna Rogger als Vorstandsmitglied des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen teil.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Kürzung von zwei Poolstunden im G8 von 12 auf 10 (2 Poolstunden pro Jahr von Klasse 5 - 10 waren bisher vorgesehen). Der Elternbeirat des WG war stark an der Entwicklung des schuleigenen Curriculums beteiligt, für das ein „Eckpfeiler“ war, diese zwei Poolstunden nicht einem bestimmten Fach zuzuschlagen, sondern für die Festigung verschiedener Kompetenzen einzusetzen. Wie wichtig z. B. der Klassenrat für die Schüler der 5. Klassen ist, haben viele Eltern schon erfahren. Dr. Pacher erläuterte, dass diese Kürzung keine Frage fehlender Finanzmittel sei, sondern eine politische Entscheidung, die vor allem aus Elternklagen über eine Überforderung ihrer Kinder resultiere.

Ein weiterer Gesprächspunkt war der hohe Stundenausfall, der an allen Schulen zu beklagen ist. Kurzfristige, überraschende Krankheitsfälle können vom Lehrerkollegium nicht aufgefangen werden; der Lehrermangel ermöglicht kaum Handlungsspielraum. Es konnten auch nicht für alle Deputatsstunden am WG Lehrkräfte gefunden werden, so dass manche Lehrer diese Stunden in Mehrarbeit leisten. Dies führt zu einer hohen Belastung des Lehrerkollegiums. Viele Lehrer gelangen an ihre Leistungsgrenzen, werden extrem belastet und eventuell sogar demotiviert. Dies wurde als besondere Gefahr benannt.

Allen Gesprächsteilnehmern war klar, dass Schlagabtausch und bloßes Fordern nichts bringen, sondern das Projekt Schule nur gelingen kann, wenn Schulbehörde, Schulleitung und Eltern an einem Strang ziehen. Christina Knapp-Jung

Dr. Wulz – ein echter Partner

Elternbeirat: Den Lebensraum Schule positiv gestaltet

Die Mitgestaltungsmöglichkeiten des Elternbeirates (EBR) beim Betrieb des WG war noch nie so groß wie heute. Die Eltern werden nicht nur bei allen wichtigen Entscheidungen um ihre Meinung gefragt; sie übernehmen im Gegenzug auch Verantwortung.

In der Schulkonferenz (SK) wurden bahnbrechende Entscheidungen zu Veränderungsprozessen getroffen, die es dem WG ermöglichen, auf die permanenten Veränderungsprozesse in der Gesellschaft einzugehen. Mit dem Zentralen Initiativ- und Steuerungsgremium (ZIS) wurde ein Gremium geschaffen, das auf wichtige äußere Einflüße angemessen reagieren kann.

Das hat die Schule im Wesentlichen Dr. Wulz zu verdanken, wie Elternbeiratsvorsitzender Wolfgang Mansk bei der Feier zum Schulleiterwechsel berichtete. Er dankte Wulz auch dafür, dass durch die Möglichkeit zur intensiveren Zusammenarbeit deutlich mehr Eltern in engeren Kontakt zu Lehrern und Schülern gekommen seien. Probleme gemeinsam zu diskutieren und zu lösen, führe zu einem besseren Gespür für die Nöte und Sorgen der Gesprächspartner. Mansk: Wir verstehen einander viel mehr als früher und haben deshalb größeren Respekt vor den Leistungen des Anderen, ob Schüler oder Lehrer.

Ohne Dr. Wulz wäre dieses gute Beispiel für die „innere Schulentwicklung“ nicht möglich gewesen, betonte Mansk. Damit es so weit kommen konnte, bedurfte es zweier Voraussetzungen: 1. auf Elternseite der Bereitschaft, neue Wege zu gehen und verstärkt Verantwortung zu übernehmen; Mansk bescheinigte seiner Vorgängerin, Corinna Rogger, hier Bahnbrechendes geleistet zu haben. 2. eines Schulleiters, der über ein besonderes Maß an Energie, Ausdauer und Flexibilität verfügte; kurz einer so unverwechselbaren und prägnanten Persönlichkeit wie Dr. Hanno Wulz.

Dieses Leitbild von gegenseitiger Akzeptanz und konstruktivem Miteinander zeichnete Dr. Wulz auch in seiner Funktion als Schulleiter aus, sagte Mansk weiter. Als exemplarisches Beispiel nannte er die Probleme mit den rythmisierten Stundenplänen zu Beginn des G8 vor 2 Jahren. Auf massive Proteste von Eltern initiierte Dr. Wulz unbürokratisch „runde Tische“ mit allen Beteiligten, bei denen die Probleme offen besprochen wurden. In der Folge kam es umgehend zu Anpassungen des Stundenplanes, was zu einer viel entspannteren Situation führte.

Mansk dankte Wulz dafür, „dass Sie mit uns und allen am Schulleben beteiligten Gruppen den Lebensraum Schule so positiv mitgestaltet haben“.

Wolfgang Schott wurde von Mansk mit einem (Vorschuß-)Lorbeerbaum herzlich willkommen geheißen. Er sei sicher, dass die Zusammenarbeit ebenso gut funktionieren wird, wie mit seinem Vorgänger.

Wolfgang Mansk

FreundeFördererEhemalige

++der förderverein berichtet +++ der förder

Was ändert sich ab 2007?

Beschlüsse des Fördervereins in der Mitgliederversammlung vom Januar

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums beschloss am 21. Januar eine Beitragsanpassung auf 10,- Euro Jahresbeitrag (Azubi/Studenten 5.- €), damit der Verein die Bildungsziele des WG noch mehr fördern kann. Außerdem freut sich der Verein über jede Spende, die zusätzlich überwiesen wird (Spenden sind steuerlich absetzbar, eine Spendenquittung wird zugesandt).

Bitte überweisen Sie (falls Sie uns noch keine Abbuchungsermächtigung erteilt haben) bis 1. April den Jahresbeitrag von 10.- € auf das Konto 20901, Kreissparkasse Biberach, BLZ 654 500 70 oder erteilen Sie dem Verein formlos eine Abbuchungsermächtigung per Fax (07351 54394) oder Post, dann buchen wir im März den Jahresbeitrag vom angegebenen Konto und Sie sparen sich zukünftig den Aufwand der Überweisung.

Der Förderverein im Einsatz

Zwei Veranstaltungen demonstrieren die neue Präsenz

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Schulleiterwechsel am 6. Februar übernahm der Förderverein die Organisation des Kaffee- und Kuchenbuffets und engagierte die letzte Klasse von Dr. Wulz (Klasse 9b) für die Bewirtung und anschließende Aufräumaktion in der Gigelberghalle. Alles klappte perfekt.

Am **Dienstag, 22. Mai, um 20 Uhr** findet wieder der **Musikabend** „Musikbegeisterte Jugendliche musizieren" mit dem Musical-Chor und WG-Schülerinnen und - Schülern (Solisten, Duo oder Trio) in der Aula des WG statt. Eintritt frei! Näheres entnehmen Sie der Tagespresse oder dem Veranstaltungskalender.

Der Musical-Chor des WG unter Leitung von Claus Lippert hatte anlässlich der Feierlichkeiten zum Schulleiterwechsel seinen ersten Auftritt. Mit Erfolg. *Foto: C. Rogger*

@ statt 2 €

Helfen Sie Porto sparen und teilen Sie uns ihre E-mail-Adresse mit.
(einfach kurze Info an: crogger@teamrogger.de)
Sie erhalten dann alle Nachrichten aktuell direkt nach Erscheinen
(per Post jedoch nur zweimal jährlich)**!**

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Markus Raab (WG-Abi 1991), seit vier Jahren als Bass an der Wiener Volksoper engagiert, singt zur Zeit im Bregenzer Kornmarkttheater den „Drunken Poet" in Purcells Oper „The Fairy Queen".

Prof. Dieter Senghaas (WG-Abi 1960), seit 1978 Friedensforscher an der Uni Bremen, erhielt in Bremen den Kultur- und Friedenspreis der Villa Ichon. In seiner Dankesrede betonte Senghaas, die Kulturen müssten aufeinander zugehen, miteinander agieren und einander verstehen wollen. Ohne Berührung wachse die Gefahr der Eskalation.

Karl-Heinz Herth (WG-Abi 1967), Handballtrainer, kommentierte als Handballexperte die Handball-WM im Sportteil der Schwäbischen Zeitung.

Jochen Feucht (WG-Abi 1988), Profimusiker, spielte im Jazzkeller auf seinem Saxofon mit der Gruppe „Indira" und der Sängerin Fauzia Maria Beg das Projekt „New York - Rio - Bombay".

Zum EU-Projekttag kamen zwei Ehemalige ins WG: Elisabeth Bock (WG-Abi 1983, Tochter von Dr. Heinrich und Hildegard Bock, beide viele Jahre am WG), und **Klaus Rudischhauser** (Abi 1973). Bock studierte u. a. in Heidelberg und an der Sorbonne (dort 1991 Diplom) und ist eine von 500 festangestellten Simultandolmetschern der Europäischen Kommission in Brüssel. Rudischhauser ist seit 1989 EU-Beamter mit wechselnden Tätigkeitsfelderm. Demnächst wird er Direktor für Entwicklungshilfe in Afrika und damit ranghöchster Baden-Württemberger in Brüssel.

Dieses 8-seitige Faltblatt stellt ab sofort in ansprechender und übersichtlicher Form die Förderziele und-aktivitäten des Vereins dar und dient dazu, zusätzliche Mitglieder zu werben. Es wird mit dieser Ausgabe von WG-aktuell an alle Vereinsmitglieder verteilt bzw. ist als Download auf der Schulhomepage unter dem Link Förderverein verfügbar.

+ + + a k t u e l l + + + a k t u e l l + + +

NAMEN UND INFORMATIONEN

Neue Lehrkräfte am WG
Zum neuen Schulhalbjahr erhält das Kollegium des Wieland-Gymnasiums weitere Unterstützung. Kerstin Kreuchauf (S), Christina Sandmaier (D) und Christa Hiller (S) traten ihren Dienst am WG an. Ebenfalls neu ist Christian Merz (Rk, G), er hat sein Referendariat am WG angetreten.

Lehrersprechstunden
Die aktuellen Termine können der Homepage des Wieland-Gymnasiums unter www.wieland-gymnasium.de entnommen werden.

Jugend trainiert für Olympia
Die Volleyballmannschaft des Wieland-Gymnasiums erreichte beim Bundeswettbewerb der Schulen auf Kreisebene den 1. Platz.
Die Mannschaft des Wieland-Gymnasiums erreichte beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sportart Geräteturnen (Mädchen) auf Kreisebene den ersten Platz. Glückwunsch!

Studienstiftung des deutschen Volkes
Wegen seiner hervorragenden schulischen Leistungen verbunden mit besonderem gesellschaftlichen Engagement und einer herausragenden Persönlichkeit ist **Alexander Schier** (Abi 2006) für ein Stipendium ausgewählt worden. Glückwunsch!

Lesescouts
Nathalie Buck, Philipp Lämmle (beide 8a); Mandy Diebold, Hanna Gils, Melanie Glombik, Jessica Hörmann, Jacqueline Uschkamp, Lina Qasem (alle 8b) sowie Kathrin Maier (9b) und Katja Mohr (9c) nahmen auf Initiative des Fördervereins „Lust auf Lesen“ e.V. an einer Fortbildung teil und freuen sich als „diplomierte Vorleser“ nun auf einen Einsatz in unteren Klassen. Klaus Hahn

Ob als angehender Innenarchitekt oder als zukünftige Maschinenbauingenieurin - in der Woche vom 26.02.07 bis zum 2.03.07 erkundete die 11b wie alle elften Klassen des WGs im Rahmen von BOGY die Berufswelt . Foto: K. Hahn

TERMINE

28.02. - 07.03.2007
2. Runde Klassenpflegschaften

03.03.2007
Informationsvormittag für die Eltern und Schüler der 4. Grundschulklassen

06.03.2007
7.30 Uhr
Info zur Profilwahl für SchülerInnen Klasse 8
19.30 Uhr
Eltern-Infoveranstaltung zur 3. Fremdsprache in Klasse 7

17.03.07, 13-17 Uhr
Meilenstein Fest

02.04. - 14.04.2007
Osterferien

19.04. - 27.04.2007
Schriftliches Abitur

21.05. - 25.05.2007
Studienfahrten Jahrgangsstufe 12

26.05. - 09.06.2007
Pfingstferien

12.06. - 15.07.2007
Donaufahrten der 9. Klassen

21.06.2007
Zukunftstag der 6. Klassen

02.07. - 09.07.2007
Vergleichsarbeiten (D,M,Bio) der 6. Klassen

26.07. - 08.09.2007
Sommerferien 2007

IMPRESSUM

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter SD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *4mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten, Klaus Hahn, Peter Junginger, Christina Knapp-Jung, Judith Mayer, Stefanie Reich, Corinna Rogger, Gottfried Schönberger, Jonathan Schreijäg, Herbert Schupp, Evi Simmler, Wolfgang Schott

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Prof. Elmar Reich, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss

Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901